



Bosch ermöglicht “Industrial IoT out of the box”

Vernetzte Sensor Devices verbessern die Verfügbarkeit und Effizienz von Maschinen und Anlagen

XX. Juni 2019

PI 10941 RB Rf/Sekr

- ▶ Das Industrial IoT Sensor Gerät „SCD – Sense Connect Detect“ erfasst Daten von Maschinen und Anlagen
- ▶ Sensordaten bilden die Basis für Effizienzsteigerung
- ▶ Schnelle, einfache Montage und Inbetriebnahme
- ▶ Drahtlose Datenübertragung und Datenvisualisierung via Mobile App

Reutlingen - Sensoren sind die Sinnesorgane der Fabrik der Zukunft. Mit den erhobenen Daten lassen sich Prozesse optimieren, Stillstandzeiten reduzieren und der Ausschuss wird verringert. Die Konsequenz: Produktion und Effektivität von Maschinen und Anlagen werden gesteigert und verbessert. Wie aber lässt sich der erste Schritt in Richtung Industrie 4.0 möglichst kosteneffizient realisieren? Bosch bündelt die Kompetenzen in der Sensorfertigung sowie die Automatisierungserfahrung von Bosch Rexroth und liefert mit dem Sensor Device „SCD - Sense Connect Detect“ (SCD) die Antwort. SCD erfasst Daten, die die Basis für die Effizienzsteigerung bilden.

SCD – das Multi-Talent

SCD ist mit vier verschiedenen Sensoren (Beschleunigungssensor, Temperatursensor, Lichtsensor, Magnetometer) ausgestattet. Von der Inbetriebnahme über die Produktionsphase bis hin zum Servicefall finden sich zahlreiche Anwendungsbeispiele, in denen SCD zu erheblichen Effizienzsteigerungen beiträgt.

SCD erfasst Vibrationsprofile, deren Analyse Rückschlüsse auf den Verschleißstatus von Maschinen, Komponenten oder Werkzeugen ermöglichen. Schocks, die beispielsweise durch eine Kollision von Komponenten entstehen, werden aufgezeichnet. Die Umgebungstemperatur im Produktionsumfeld wird überwacht, um die Qualität der produzierten Komponenten sicherzustellen. Die Messung der Oberflächentemperatur von Maschinen und Komponenten ermöglicht es, Aussagen über den Verschleißstatus zu treffen.

Der Lichtsensor überwacht den Status mehrerer Warnlampen, ohne dass eine Person direkt vor Ort sein muss.

Mittels des Magnetsensors werden ferromagnetische Gegenstände erkannt, was das Zählen von Bewegungszyklen oder ggf. von produzierten Teilen ermöglicht, ferner wird der Stromfluss in Leitungen detektiert.

SCD – dicht, kompakt, kabellos

Ausgestattet mit einem wasser- und staubgeschütztem Gehäuse (Schutzklasse IP67), ist der Einsatz des SCD in rauen Industrieumgebungen ohne zusätzlichen Aufwand problemlos möglich.

Das kabellose Sensor Device SCD lässt sich schnell und einfach am zu überwachenden Objekt anbringen. Hierfür bietet sich der Haftstreifen auf der Rückseite an, aber auch Kabelbinder oder Schrauben, die durch die im Gehäuse integrierten Befestigungslöcher zu einer positionssicheren Verbindung führen. SCD kann sowohl für die Erstausrüstung an neuen Maschinen und Anlagen, als auch für ein Nachrüsten bestehender Maschinen und Anlagen eingesetzt werden, ohne dass in die vorhandene Steuerungstechnik eingegriffen und die Fertigung für die Installation, Integration und Inbetriebnahme unterbrochen wird. Dies ermöglichen zum einen die kompakte Bauform (71mm x 62mm x 9,1mm) zum anderen die Energieversorgung via Batterie sowie die kabellose Datenübertragung.

SCD – die Lösung für IoT Praktiker

Durch das SCD revolutioniert Bosch die Art und Weise, wie IoT-Praktiker Daten erfassen, visualisieren, speichern und zur weiteren Analyse versenden (.csv file). Die zugehörige App ist kostenlos über den Apple App Store / den Google Play Store verfügbar. Die Konfiguration ist in wenigen Minuten zu bewältigen. Sofort nach der Aktivierung liefert SCD Messdaten.

Pressebilder: #1860748, #1860749

Leserkontakt:

Klaus Peter Wagner,
Telefon: +49 160 7023676

Journalistenkontakt:

Klaus Peter Wagner,
Telefon: +49 160 7023676

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 410 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2018). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz von 78,5 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Als führender Anbieter im Internet der Dinge (IoT) bietet Bosch innovative Lösungen für Smart Home, Smart City, Connected Mobility und Industrie 4.0. Mit seiner Kompetenz in Sensorik, Software und Services sowie der eigenen IoT Cloud ist das Unternehmen in der Lage, seinen Kunden vernetzte und domänenübergreifende

Lösungen aus einer Hand anzubieten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten sowie Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 460 Tochter- und Regionalgesellschaften in mehr als 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs-, Entwicklungs- und Vertriebsverbund von Bosch über fast alle Länder der Welt. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit rund 68 700 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an rund 130 Standorten.

Das Unternehmen wurde 1886 als „Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik“ von Robert Bosch (1861–1942) in Stuttgart gegründet. Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Robert Bosch GmbH sichert die unternehmerische Selbstständigkeit der Bosch-Gruppe. Sie ermöglicht dem Unternehmen langfristig zu planen und in bedeutende Vorleistungen für die Zukunft zu investieren. Die Kapitalanteile der Robert Bosch GmbH liegen zu 92 Prozent bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung GmbH. Die Stimmrechte hält mehrheitlich die Robert Bosch Industrietreuhand KG; sie übt die unternehmerische Gesellschafterfunktion aus. Die übrigen Anteile liegen bei der Familie Bosch und der Robert Bosch GmbH.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.iot.bosch.com, www.bosch-presse.de, www.twitter.com/BoschPresse.